

Gott lieben und seine Gebote halten. Loving God and Keeping His Commandments. In memoriam Klaus Bockmühl.

Hrsg. von Markus Bockmuehl und Helmut Burkhardt.

Gießen, Basel: Brunnen, 1991. 365 S. 42 DM. ISBN 3—7655—9365—6

SUMMARY

This is a collection of essays dedicated to Professor Klaus Bockmuehl by friends, colleagues and students from seven countries. Nine articles are in English and fourteen in German, with summaries in the other language. The topics are in the areas of Ethics—Bockmuehl's principal interest—Practical Theology and Systematic Theology. The book is a testimony to the continuing vitality of his work.

RÉSUMÉ

Il y a là une série d'articles dédiés au professeur Bockmühl par des amis, des collègues et des étudiants de sept pays. Neuf articles sont en anglais, et quatorze en allemand, chaque fois avec un résumé dans l'autre langue. Les sujets portent sur des domaines de l'éthique—à laquelle Bockmühl s'intéressait principalement—, de la théologie pratique et de la théologie systématique. C'est un témoignage rendu à la valeur toujours actuelle de l'œuvre de Bockmühl.

Dem Andenken des verstorbenen Ethikprofessors Klaus Bockmühl (6.5.31—10.6.89) ist diese Aufsatzsammlung gewidmet. Freunde, Kollegen und Studenten konnten den ursprünglich als Festschrift zum 60. Geburtstag geplanten Band nur nach Bockmühls frühem Tode in Gedenken an sein Werk publizieren. Die Gedenkschrift hat nicht nur für Deutschland Bedeutung, denn ihre Mitarbeiter kommen aus sieben Ländern: Kanada, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Norwegen, aus der Schweiz und aus den USA. Neun Beiträge sind in Englisch und vierzehn in Deutsch verfaßt, mit *Summaries* in der jeweils anderen Sprache. Zwei Bischöfe, neun Professoren, acht Hochschulassistenten und Dozenten an Bibelshulen sowie vier Pfarrer haben Aufsätze zu dem umfangreichen Werk beige-steuert. Bockmühl hat in Deutschland

und Kanada schwerpunktmäßig Ethik unterrichtet. Deshalb behandeln auch die verschiedenen Artikel überwiegend Themen aus den Bereichen Ethik und Praktische Theologie, aber auch aus der Dogmatik.

S. Liebschner weist in seinem Beitrag auf die Bedeutung des Heiligen Geistes für die Ethik hin; das Werk des Geistes vollendet sich nicht im Charismatischen, sondern im Ethischen. Mit der Frage nach dem Zusammenhang von Kultur und Christentum beschäftigen sich die Beiträge von K.-H. Michel, W. Bittner und H. Brown. A. Haizmann zieht Linien von Bockmühls Betonung des Liebesgebots zu Spener. Ebenfalls im Bereich pietistischer Ethik bewegen sich P. Zimmerlings Erwägungen zur Arbeits-, Handels-, und Eigentumsethik der Herrnhuter Brüdergemeine.

W. Neuer stellt Adolf Schatters Arbeit über die Theologie der Natur vor und deutet sie als Grundlage zukünftiger ökologischer Ethik verfaßt in einer Zeit, in der die Theologie die Natur eher stiefmütterlich behandelte. R. E. Stewart untersucht, wie mit dem Aufkommen der Fabriken in England die Arbeit zur Ware und der Arbeiter zur 'lebendigen Maschine' wird. Im Beitrag von R. Riesner über Militia Christi und Militia Caesaris wird das vielschichtige Verhältnis der Alten Kirche zum Militärdienst am Beispiel von Tertullian und Clemens von Alexandria herausgestellt. T. A. Smith erörtert das christliche Verhalten angesichts des Zusammenbruchs des Weströmischen Reiches.

Im Bereich der Praktischen Theologie finden sich zwei Aufsätze von J. I. Packer und M. Bockmuehl über Spiritualität in eschatologischer und evangelikaler Perspektive; J. Houstons Plädoyer zur Neuschätzung der Mystik in evangelikalen Kreisen geht thematisch in die gleiche Richtung. R. Frische berichtet aus dem Leben von Charles de Foucauld und H. K. Hofmann aus Bockmühls Leben und Wirken.

Auch in der dogmatischen Disziplin finden sich bemerkenswerte Beiträge: F. Fackre erwägt das Verhältnis von Israel und Kirche; H. Burkhardt Fragen der Ekklesiologie; G. Siegwalt das Verhältnis von Eschatologie und Reich Gottes; H. G. Pöhlmann Abendmahl und Rechtfertigung, sowie P. Lønning die Häresie. C. E. Armerding hat den einzigen Beitrag aus dem Bereich des AT über die charismatischen Retterfiguren des Richterbuches beige-steuert.

Zwei Predigten von B. Schaller und T. Sorg schließen sich an die Artikel an. Eine Bib-

liographie, in der die Veröffentlichung von vier weiteren Werken aus dem Nachlaß Bockmühls angekündigt wird, beschließt die vorliegende Sammlung. Sie zeigt, daß das Werk des Verstorbenen durch seine Freunde und Kollegen angemessen und kreativ weiter vertreten wird.

Jochen Eber
Germany

EuroJTh (1995) 4:1, 110–112

0906—2720

Die Frühzeit des Apostels Paulus. Studien zur Chronologie, Missionsstrategie und Theologie

Rainer Riesner

(WUNT 71, Tübingen: Mohr-Siebeck 1994) 509 S., DM 168,00.

SUMMARY

The author presents a thorough discussion of the chronological aspects of the ministry of the apostle Paul, beginning with a treatment of the date of the crucifixion. The book is meant to answer critical trends which divorce the information of Acts from Paul's own letters, particularly in the recent contributions of John Knox, Gerd Lüdemann and Niels Hyldahl. Riesner's results end up largely supporting e.g. the chronological representation of Carson/Moo/Morris' Introduction, with the benefit of providing a complete account of all primary and secondary sources and arguments. The author explains the geographical movements of Paul which evidently did not include plans for a mission towards the Euphrates or towards the Rhine (Gaul) with the eschatological programme of Isa 66.19, a novel thesis which needs to be further discussed considering passages such as Rom 1.14; 9.1–3 or 2 Cor 5.18–21 with their focus on people, people of all 'kinds' and their need of salvation. Finally Riesner treats 1 Thessalonians as a specific example of Paul's mission in action, discussing historical and theological issues.

RÉSUMÉ

L'auteur élabore une discussion approfondie de la chronologie de l'œuvre missionnaire de Paul. Il commence par déterminer la date de la crucifixion de Jésus. L'ouvrage se présente

comme une réponse aux opinions critiques comme celles de John Knox (pas le réformateur), Gerd Lüdemann et Niels Hyldahl, qui prétendent qu'il y a une forte opposition entre les épîtres de l'apôtre et les informations données dans le livre des Actes. Riesner confirme en général la chronologie de l'Introduction de Carson, Moo et Morris. Il fait une liste complète des sources primaires et secondaires que l'on a cru discerner et des argumentations qui en découlent. L'auteur explique les déplacements géographiques de l'apôtre (qui apparemment n'avait pas de plans pour une œuvre missionnaire le long de l'Euphrate ou du Rhin) en rapport avec le concept eschatologique d'Ésaïe 66.19. C'est là une thèse nouvelle qui mériterait d'être examinée à fond à la lumière de textes comme Rm 1.14; 9.1–3 ou 2 Co 5.18–21, dans lesquels il est question de gens de 'toutes sortes' et de leur besoin du salut. A la fin de son ouvrage, Riesner commente la première Epître aux Thessaloniens comme un exemple type de la pratique missionnaire de Paul. Il aborde dans ce cadre diverses questions historiques et théologiques.

Das anzudeutende Werk ist eine überarbeitete, vor drei Jahren in Tübingen angenommene Habilitationsschrift. Die Untersuchung beschäftigt sich mit der Chronologie der Wirksamkeit des Apostels Paulus. In den letzten Jahren waren es Entwürfe von John Knox, Gerd Lüdemann und Niels Hyldahl, die Exegeten darin bestärkten, eine vom Rahmen der Apostelgeschichte gelöste Chronologie des Wirkens von Paulus zu vertreten. Allerdings gibt es gegenwärtig keinen Konsens: was die neuesten chronologischen Angaben in Paulusbüchern und Kommentaren zur Apostelgeschichte betrifft, so 'ist fast alles im Angebot' (S.25).

Rainer Riesner geht mit Recht von der Überzeugung aus, daß jeder Entwurf der Geschichte des Urchristentums und die Ausbildung seiner theologischen Aussagen von einer überzeugenden Chronologie abhängig ist. So versteht er seine Studien nicht nur als Beitrag zu den klassischen Einleitungsfragen, sondern als Beitrag zu den Prolegomena der neutestamentlichen Theologie.

In Teil 1 (S. 31–203) diskutiert der Autor alle wichtigen chronologischen Daten des Urchristentums, angefangen von der Kreuzigung Jesu, der Bekehrung und Berufung von Paulus über das römische Judenedikt des Claudius und das Prokonsulat des Gallio in Korinth bis zur Verschickung von Paulus nach Rom. Teil 2 (S.204–296) untersucht die geo-